

Neugestaltung des Sport- und Freizeitgeländes

Jugendhaus Am Bügel Ben-Gurion-Ring 35-37

Frankfurt am Main

2017–2022

Hauptbeteiligte: • Stadt Frankfurt am Main

Weitere Beteiligte: • Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit Frankfurt e.V. • Ipach Mayerhofer Landschaftsarchitekten PARTGmbH • WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen GmbH & CO.KG • BASIS e. V. Frankfurt a. M. • Beirat "Soziale Stadt" • Ortsbeirat 15 Frankfurt-Nieder-Eschbach • Quartiersmanagement Qurban Marcus H. Schenk

Projektbeschreibung

Kurzbeschreibung und Besonderheit des Projektes:

Mit dem Projekt wurde ein Maßnahme mit hoher Priorität aus dem 2017 durchgeführten Beteiligungsprozess für die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Soziale Stadt Ben-Gurion-Ring" umgesetzt. 2018 schloss sich der Beteiligungsprozess zur Neugestaltung der Freiflächen am Jugendhaus mit den Jugendlichen im Alter von 12 bis 21 Jahren an. Die Jugendlichen haben in kleinen Workshopgruppen überraschende Ideen für die Neugestaltung entwickelt, die Grundlage für die Freiraumplanung wurden. Der Planungs- und Bauprozess wurde vor Ort von einer Mitmachbaustelle und den Open-Air-Sommerkinos flankiert. Die Open-Air-Sommerkinos werden seit 2020 von den Jugendlichen durchgeführt. Dazu sind alle Bewohner:innen der Siedlung eingeladen. Außerdem kommen zu den Filmvorführungen am Vormittag Kindergruppen aus mehreren Kitas der Siedlung. Das neue Sport- und Freizeitgelände wurde im Juli 2022 eingeweiht und steht allen offen. Ab 2023 sollen Fussballturniere mit anderen Jugendhäusern stattfinden.

Soziale Ausgangssituation und Herausforderungen:

Die Bevölkerungsstruktur im Quartier ist sehr heterogen. Rund 80% der 4.800 Einwohner:innen haben einen Migrationshintergrund. Belastungen durch Langzeitarbeitslosigkeit, Überschuldung, Gewalt- oder Suchtprobleme führten in der Vergangenheit zu Überforderungen der jeweiligen Nachbarschaften. Die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Sozialer Zusammenhalt“ soll die in die Jahre gekommene Siedlung als lebenswertes Quartier mit positiver Ausstrahlung stabilisieren und weiterentwickeln.

Ziele des Projektes: Kinder und Jugendliche sind eine besonders wichtige Zielgruppe der Stadterneuerungsmaßnahme. Mit der Aufwertung der Sport- und Freizeitflächen wird den Interessen der jungen Bewohner:innen entsprochen und ein wertvolles Angebot für die Freizeitgestaltung geschaffen. Die Einbeziehung der Jugendlichen in den Partizipationsprozess ist ein wertvoller Baustein hinsichtlich einer Sensibilisierung dieser Altersgruppe für demokratisches und verantwortliches Handeln im Sinne der Städtebauförderung.

Schritte der Umsetzung zur Erreichung der Ziele:

2017: Beteiligungsprozess zur Erneuerung der Siedlung Ben-Gurion-Ring, auch: Siedlung Am Bügel, mit dem Slogan "Mach Deinen Bügel" - 2018: Jugendbeteiligung zur Neugestaltung des Sport- und Freizeitgeländes am Jugendhaus - 2019: Planung durch das Büro Ipach Mayerhofer Landschaftsarchitekten - 2020: Stadtverordnetenbeschluss über Bau und Finanzierung - August 2021: erster Spatenstich - Juli 2022: Einweihung - ab 2023 sind u. a. regelmäßige Fußballturniere geplant

Anwendung von Methoden und Verfahren:

Wurfsendungen, Aushänge, Interviews, Ausstellung und kooperative Workshops im vorgeschalteten Beteiligungsprozess der Stadterneuerung - zum konkreten Projekt Workshops im Jugendhaus mit Jugendlichen im Alter von 12 bis 21 Jahren und dem Büro Ipach Mayerhofer Landschaftsarchitekten - begleitende laufende Information über das Projekt und Diskussion im regelmäßig stattfindenden Beirat "Soziale Stadt"

Ergebnisse des Projektes: Das rund 2.225 m² große Sport- und Freizeitgelände des Jugendhauses wurde den Wünschen der Jugendlichen entsprechend neugestaltet. Neben einem Ballspielfeld für Fußball, Basketball und Volleyball entstanden eine 240 m² große Parkour- und Calisthenicsanlage, Übungswände für Graffiti-Sprayer, eine Tribüne sowie ein eigener Bereich für den Mädchentreff mit Bodentrampolin, Hängeschaukel, Hängematte und Hochbeeten. Ein neuer Treffpunkt sind die Sitzwürfel zwischen den neu gepflanzten Bäumen.

Einmalige Kosten: Kosten für Außenanlagen und Freiflächen sowie Baunebenkosten

Betrag: 965 Tsd. €

Jährliche Folgekosten: Unterhaltungskosten für Pflege, Instandhaltung und Instandsetzung sowie Personalkosten bei Beauftragung des städtischen Betriebshofs im Grünflächenamt

Betrag: 27 Tsd. €

Städtebauförderprogramm: ja

Weitere Finanzierungsquellen: • Stadt Frankfurt am Main



Vielfalt der Beteiligten: Bewohner:innen der Großsiedlung Ben-Gurion-Ring als Ideengebende und Besuche + Jugendliche und junge Erwachsene, die das Jugendhaus besuchen + Jugendliche aus anderen Jugendhäusern, die an den Fußballturnieren teilnehmen werden + Parkourgruppen von Frankfurter Sportvereinen, die die Parkouranlage nutzen + Kindergartenkinder, die zum Sommerkino kommen + Kinder, die am Wochenende mit Eltern das neue Sportgelände nutzen + Beirat "Soziale Stadt" + Ortsbeirat 15 Frankfurt-Nieder-Eschbach

Einbeziehung der Bewohner: mehrstufiger Beteiligungsprozess für die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Soziale Stadt Ben-Gurion-Ring" mit dem Büro Urbanista im Jahr 2017 - Workshopgruppen mit Jugendlichen und dem Büro Ipach Mayerhofer Landschaftsarchitekten in 2018 und 2019 - Open-Air-Sommerkino der Jugendlichen seit 2020 - Mitmachbaustelle für einen Fußweg zum Jugendhaus mit Unterstützung von biv-Arbeit, einer Beschäftigungs- und Aktivierungsmaßnahme des BASIS e. V. Frankfurt a. M. - Fußballturniere ab 2023

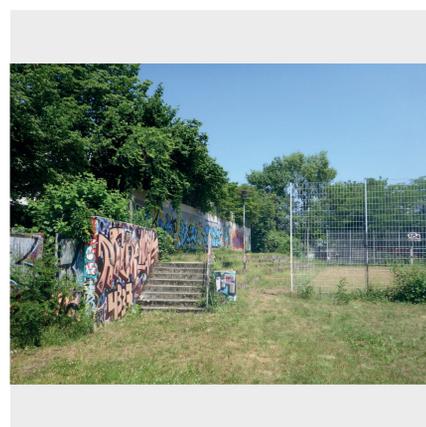
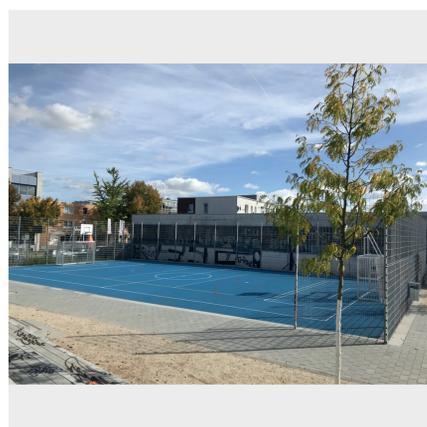
Niederschwelligkeit der Angebote: Die Beteiligungsprozesse für die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme und zum Projekt der Neugestaltung des Sport- und Freizeitgeländes fanden vor Ort in der Siedlung Ben-Gurion-Ring statt. Für die Jugendbeteiligung wurden die Räumlichkeiten des Jugendhauses zu den Öffnungszeiten genutzt. Damit konnten die Jugendlichen das Beteiligungsangebot ohne großen Aufwand wahrnehmen. Auch die Beteiligung zur Mitmachbaustelle fand im Jugendhaus statt.

Chance auf Verstetigung des Projektes: Die Förderung aus dem Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (früher: Soziale Stadt) endet mit der Fertigstellung des Sport- und Freizeitgeländes. Die Folgekosten übernimmt die Stadt Frankfurt am Main. Träger des Jugendhauses ist der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit Frankfurt e. V., der in 2021 überwiegend Zuschüsse von Stadt, Land und Bund sowie der Landeskirche, Teilnehmerbeiträge, Spenden und Stiftungsgelder eingenommen hat. Damit ist öffentliche Finanzierung unabdingbar.

Übertragbarkeit des Projektansatzes: Die Anwendung der genannten Methoden und Verfahren setzt voraus, dass Beteiligung oder Kooperation grundsätzlich gewollt sind. Der Projektansatz lässt sich aus unserer Sicht sehr leicht auf ähnliche Planungsbedarfe und Handlungszusammenhänge übertragen.

Bild oben:
Neuer Treffpunkt mit Sitzwürfeln unter Bäumen, Hochbeete

Bilder unten (von links):
2018: Bolzplatz
2022: multifunktionales Ballspielfeld
2018: Treppe zu Sitzstufen, Standort der geplanten Parkouranlage
2022: Parkour- und Calisthenicsanlage, Tribüne (rechts hinten)



Ein Projekt von:



Bauherr:



In Kooperation und mit Unterstützung von:

